Herzschrittmacher: Implantation und Kontrolle

Bei Patienten, deren Herz zu langsam schlägt (Bradykardie z.B. bei AV-Block oder Sick-Sinus-Syndrom.....), ist heute in vielen Fällen die Implantation eines Herzschrittmachers sinnvoll und notwendig. Es handelt sich dabei um ein kleines Gerät, das in der Regel unterhalb des Schlüsselbeins im Bereich der Brust unter die Haut implantiert wird. Sonden (Elektroden) laufen von hier aus durch eine Vene direkt ins Herz.

Nach der Implantation ist eine regelmäßige Nachsorge des Schrittmachersystems notwendig, in der Regel in 6-monatigen Abständen. Hierbei überprüfen wir die technische Funktionstüchtigkeit sowie den Batteriestand. Darüber hinaus kann es im Verlauf durch veränderte Lebensumstände oder durch Veränderungen am Herzen notwendig werden, die ursprüngliche Programmierung des Herzschrittmachers zu verändern. In unsere Schrittmacherambulanz führen wir auch die Nachkontrolle und Programmierung komplexer biventrikulärer Herzschrittmacher (Dreikammer-Schrittmacher) durch. Hierbei handelt es sich um komplexe Systeme, die in den letzten Jahren zunehmend häufiger zur unterstützenden Behandlung bei schwerer Herzschwäche (Herzinsuffizienz) eingesetzt werden.